

Ergebnisprotokoll

Bereichsausschusssitzung RDB Hohenlohekreis – Rettungswache Öhringen

05.11.2025 von 15:00 bis 16:45 Uhr

Teilnehmer:	Siehe Teilnehmerliste
-------------	-----------------------

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste

Gast: keine

TOP 2 Mitglieder BA / personelle Veränderungen / Stimmübertragungen

Berufene Mitglieder:

für die AOK Baden-Württemberg wird neues stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied berufen.

abberufene Mitglieder:

für die AOK Baden-Württemberg wird ein stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied abberufen.

Abwesenheit (entschuldigt): siehe Teilnehmerliste

Stimmübertragung: laut Sitzungsvorlage

TOP 3 Anträge zur TO/ Genehmigung Tagesordnung

Anträge: es sind keine weiteren Anträge eingegangen

TOP 4 Genehmigung Protokoll der Sitzung vom 21.03.2025

Das Protokoll wurde an alle Mitglieder mit der Einladung zur heutigen Sitzung versendet. Es gibt keine Anmerkungen und das Protokoll wird einstimmig beschlossen.

TOP 5 Jährliche Überarbeitung des Bereichsplan für den RDB Hohenlohekreis - 2025

Der aktuell gültige Bereichsplan wird turnusmäßig überprüft und fortgeschrieben.

Die aktuellen Änderungen für 2025 für den RDB Hohenlohekreis wurden in dem beiliegenden Entwurf des Bereichsplanes für den Rettungsdienstbereich Hohenlohekreis eingearbeitet.

Wichtigste Änderungen:

- Anpassung der Kennzahlen
- Weiterer Anbieter im Krankentransport
- Streichung der Tabelle Erreichungsgrad der 15-Minuten-Frist (in Prozent)

Der Entwurf des Bereichsplanes wurde an alle Mitglieder des Bereichsausschusses zur Durchsicht verschickt.

In der Sitzung werden zwei Punkte zur Anpassung eingebracht:

Tabelle 19 und 21 – Anpassung der Vorhaltestunden Vorjahr auf den IST-Stand

Maßnahmenplan – Aufnahme von zwei Optimierungen zur Verbesserung der Ausfallzahlen und der Ausrückzeiten

Beschluss:

Der Bereichsausschuss beschließt den Bereichsplan 2025 für den RDB Hohenlohekreis. Die Geschäftsstelle wird die Anpassungen vornehmen und leitet den Bereichsplan zur Genehmigung an die Rechtsaufsicht weiter

TOP 6 Planungsfrist im Rettungsdienstbereich Hohenlohekreis

TOP 6.1 Planungsfrist 2025

Es wird im Bereichsausschuss HOK zur Planungsfrist von 12 Minuten in der Grundgesamtheit aller Sondersignaleinsätze berichtet und entsprechende Auswertungen betrachtet.

Durch die veränderte Planungsgröße und das Fehlen einer landesweiten Begutachtung ist eine dauerhafte konkrete Festlegung von Maßnahmen nicht möglich. Es können bis dahin nur probeweise Änderungen sinnvoll beschlossen werden.

Es bleibt festzustellen, dass die gesetzlichen Vorgaben zur Einhaltung der Planungsfrist im Betrachtungszeitraum 2025 nicht erfüllt werden.

Der Bereichsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 6.2.1. Verbesserung der rettungsdienstlichen Struktur

Der AK Planungsfrist wurde beauftragt Verbesserungen der rettungsdienstlichen Strukturen auf lokaler Ebene zu identifizieren und Vorschläge zur Umsetzung zu erarbeiten und dem Bereichsausschuss zu berichten. In der Folge werden die Vorschläge des AK zur Verbesserung der Planungsfrist aufgeführt.

TOP 6.2.1.1 Verschiebung vorhandener Vorhaltung

Es wurde geprüft, inwieweit Verschiebungen vorhandener Vorhaltung zur besseren Gebietsabdeckung sinnvoll sind.

Dabei hat sich gezeigt, dass im süd-westlichen Bereich des RDB (Brettachtal/Adolzfurt) eine Verlagerung eines 12 Std Tag-RTW aus Öhringen Verbesserungen erzielen kann. Im nord-östlichen RDB (Jagsttal) ist eine Verschiebung nicht hilfreich, da sonst der Großraum Künzelsau geschwächt wird.

Beschluss:

Der Bereichsausschuss beschließt probeweise und unter Vorbehalt des Landesstrukturgutachtens die Verschiebung des zweiten Tag-RTW nach Adolzfurt. Der DRK Kreisverband Hohenlohe e.V. wird beauftragt, einen geeigneten Stellplatz zu suchen. Die Wirksamkeit der Maßnahme wird durch den AK Planungsfrist überwacht und die Ergebnisse dem BA berichtet.

TOP 6.2.1.2 Erweiterung der Vorhaltung am Standort Öhringen

Der zweite Tag-RTW am Standort Öhringen wurde 2019 um Sa/So/FT gekürzt. Die Ausweitung der zweiten Tagschicht in Öhringen auf Sa/So/FT ist nach Bewertung des AK Planungsfrist ebenfalls sinnvoll.

Beschluss:

Der Bereichsausschuss beschließt probeweise und unter Vorbehalt des Landesstrukturgutachtens die Ausweitung der zweiten Tagschicht um 12 Std täglich an Wochenenden und Feiertagen. Der DRK Kreisverband Hohenlohe e.V. wird mit der Umsetzung beauftragt. Die Besetzung muss durch eigenes Personal erfolgen.

TOP 6.2.1.3 Erweiterung der Vorhaltung im Jagsttal

Seit Inkrafttreten der 12-minütigen Planungsfrist sind weite Teile des Jagsttals zwischen Dörzbach und Mulfingen auch durch benachbarte Rettungsdienstbereiche nicht mehr fristgerecht erreichbar. Nach Bewertung des AK Planungsfrist wird daher die probeweise Schaffung eines weiteren 12 Std Tag-RTW, positive Auswirkungen auf die Planungsfrist haben.

Beschluss:

Der Bereichsausschuss beschließt unter Vorbehalt des Landesstrukturgutachtens die probeweise Schaffung eines zusätzlichen 12 Std Tag-RTW im Bereich Jagsttal/Hohenbach. Die Besetzung muss durch eigenes Personal eines Leistungserbringers erfolgen. Die Geschäftsstelle des Bereichsausschusses wird beauftragt, die gesetzlichen Leistungserbringer darüber zu informieren.

TOP 6.2.2. Veröffentlichung gemäß §10 Abs. 5 RDG BW

Die Veröffentlichung des Bereichsplans und der Beschlüsse kann über die Homepage des Landkreises erfolgen. Der Bereichsplan wird ohne namentliche Nennung der LNA und OrgL und ohne die Anhänge veröffentlicht. Das Sitzungsprotokoll wird als Ergebnisprotokoll ohne namentliche Nennung geführt, um es ohne Anpassungen veröffentlichen zu können.

Beschluss:

Der Bereichsausschuss beschließt die Veröffentlichung gemäß §10 Abs. 5 RDG BW über die Homepage des Landkreises. Die Geschäftsstelle stimmt die Umsetzung mit dem Landratsamt ab.

TOP 6.2.3. Auswertung und Bewertung der Teilzeiten

Durch die Einführung der digitalen Alarmierung hat sich die Ausrückzeit insgesamt verlängert. Um dem entgegen zu wirken, wurden die Arbeitsabläufe in der ILS optimiert.

Da eine zeitliche Differenz zwischen dem Zustieg des Fahrers und des Notarztes besteht, wurde der Ärztliche Verantwortliche für den Notarztdienst schriftlich aufgefordert, die Notärzte zu sensibilisieren, schneller dem NEF zu zusteigen.

Gespräche und Informationen an die Notärzte wurden bereits durchgeführt. Sollte keine Verbesserung eintreten, wird die Durchführbarkeit einer personalisierten Auswertung geprüft.

Es kann eine leichte Verschlechterung bei der Prähospitalzeit zwischen dem Q1 2024 und dem Q1 2025 festgestellt werden. Ob diese für das ganze Jahr 2025 anhalten wird, kann erst zu einem späteren Zeitpunkt ausgewertet werden. Die Zahlen werden daher weiter beobachtet.

Die Verbesserungen werden im kommenden Jahr analysiert.

Der Bereichsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

TOP 7 Bericht Dokumentation von meldepflichtigen Ausfällen in der Notfallrettung

Gemäß dem Schreiben des Innenministeriums Baden-Württemberg vom 30.01.2019 hat bei signifikanten meldepflichtigen Ausfällen neben den Leistungsträgern in erster Linie der Bereichsausschuss Maßnahmen zu ergreifen, um einen planmäßigen Rettungsdienstbetrieb sicherzustellen.

Die Meldungen werden monatlich an das Landratsamt zur Bewertung verschickt. Die Ausfälle im Bereich NEF wurden größtenteils durch eine Umstellung auf das NAW System kompensiert und dadurch die notärztliche Versorgung sichergestellt. Ausfälle von ärztlichem Personal wurden durch Übernahme der Einsätze von anderen Standorten kompensiert.

Während die Sommermonate 2024 durch sehr hohe Ausfallzahlen geprägt waren, fallen die monatlichen Ausfälle im Jahr 2025 insgesamt deutlich geringer aus – bleiben dafür jedoch von Monat zu Monat relativ konstant.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Zahl gestiegen, liegt aber noch hinter den Abmeldungen aus 2022.

Planmäßig können alle Dienste in der Notfallrettung besetzt werden. Schwierigkeiten entstehen aber, wenn geplantes Personal kurzfristig, z.B. durch Krankheit, ausfällt.

Der Bereichsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 8 Integrierte Leitstelle Hohenlohe

TOP 8.1 Ertüchtigung der ILS Hohenlohekreis

TOP 8.1.1. Ertüchtigung des KMS 112 SBC

Die KMS 112 SBC muss zur Sicherstellung des ausfallfreien Betriebs turnusmäßig ertüchtigt werden. Die Ertüchtigung wird nach dem Umzug der ILS in die neuen Räumlichkeiten durchgeführt. Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf:
EUR 17.472,77

Beschluss

Der Bereichsausschuss beschließt die Ertüchtigung der KMS 112 SBC im Rahmen des Umzugs der ILS und die damit anfallenden Maßnahmen. Die Kostenaufteilung erfolgt gem. der gültigen Trägerschaftsvereinbarung.

TOP 8.1.2. Einführung NG eCall

Ab dem Jahr 2026 müssen neue Fahrzeuge in der EU mit einem überarbeiteten Notrufsystem ausgestattet sein. Der sogenannte "Next Generation eCall" (NG eCall) löst die bisherige Technik ab. Um die Annahme dieser Notrufe sicherzustellen, muss die Technik in der ILS entsprechend ertüchtigt werden. Die Kosten belaufen sich auf
EUR 27.475,91

Beschluss

Der Bereichsausschuss beschließt die Einführung des NG eCall und die damit anfallenden Maßnahmen. Die Kostenaufteilung erfolgt gem. der gültigen Trägerschaftsvereinbarung. Die Förderung der Maßnahme durch andere Stellen ist vorab zu prüfen und ggf. anzurechnen

TOP 8.1.3. CobraMaps Administratoren-Schulung für zwei Mitarbeiter

Zum zuverlässigen Betrieb und zur Reduzierung der Supportkosten durch den Dienstleister soll eine Administratoren-Schulung für das Geo-Informationssystem CobraMaps für zwei Mitarbeiter der ILS durchgeführt werden.

Die Kosten belaufen sich auf **EUR 4.962,30**

Beschluss

Der Bereichsausschuss beschließt die Basis-Admin-Schulung für Administratoren-Schulung für das Geo-Informationssystem CobraMaps zwei Mitarbeiter und die damit anfallenden Maßnahmen. Die Kostenaufteilung erfolgt gem. der gültigen Trägerschaftsvereinbarung

TOP 8.2. Sachstand Umbau ILS Hohenlohekreis

Seit Mai 2025 laufen die Umbaumaßnahmen für die ILS Hohenlohe. Aktuell sind fast alle Rohbaumaßnahmen zur Umnutzung der Räumlichkeiten abgeschlossen. Es wurden diverse Wände entfernt, neue Wände in Massiv- und Trockenbauweise eingezogen, Dämmungsmaßnahmen durchgeführt und Vorbereitungen für den Einbau der Elektro-, Lüftung- und Heizungstechnik getroffen.

Der Bereichsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 8.3. Ertüchtigung Netzersatzanlage

Als Tischvorlage wurde die Ertüchtigung der Netzersatzanlage eingereicht. Im Zuge der Durchführungsplanung musste festgestellt werden, dass sich die vorhandene Netzersatzanlage nicht mehr auf den Bedarf der neuen ILS ertüchtigen lässt. Zur Klärung und Feststellung der Alternativen wurde das Ingenieurbüro Heimo Herbel GmbH beauftragt, beratend tätig zu werden.

Aufgrund der zu geringen Aggregateistung von 56 kVA (Bedarf 100kVA) und der veralteten Steuerungs- und Anschlusstechnik empfiehlt das Ingenieurbüro Heimo Herbel GmbH die Errichtung einer separaten Netzersatzanlage. Nach Einholung zweier Angebote belaufen sich die zusätzlichen Kosten auf **167.504,40€ brutto**.

Über die Deutsche Leasing AG wurde ein Leasingangebot für die Lieferung und die Errichtung der Netzersatzanlage eingeholt. Die Kosten belaufen sich dabei auf monatlich **1.890,21€ brutto** bei einer Vertragslaufzeit von **108 Monaten**.

Beschluss

Der Bereichsausschuss beschließt grundsätzlich die Notwendigkeit der Ertüchtigung der Netzersatzanlage. Das DRK und das Landratsamt stimmen sich hinsichtlich der Art der Beschaffung (Kauf oder Leasing) vor Beauftragung direkt miteinander ab.

TOP 9. Aktuelles zum Standort der Rettungswache Künzelsau

Das DRK berichtet zu Veränderungen am Standort der Rettungswache Künzelsau. Die Stadt Künzelsau ist der Vermieter des Gebäudes, in dem sich die Rettungswache befindet. Sie wird den Komplex in den kommenden Monaten in ein Gesundheitszentrum umbauen. Um einen weiteren großen medizinischen Betrieb ansiedeln zu können, werden möglichst kurzfristig bereits die Räume benötigt, die derzeit als Rettungswache genutzt werden.

Daher hat der Eigentümer angeboten, auf dem Gelände geeignete Räume für das DRK zu errichten.

Es entstehen dadurch keine Mehrkosten und Verschlechterungen bei den Ausrückzeiten sind auch nicht zu erwarten.

Der Bereichsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

10. Verschiedenes

10.1. Anhörung nach §14 PBefG zum Antrag des ASB Baden-Württemberg e.V.

Der ASB Baden-Württemberg e.V. mit Sitz in Stuttgart, beantragt eine Genehmigung zur Mitwirkung im Krankentransport im RDB Hohenlohekreis von einem Standort in Neuenstein-Kirchensall. Hierzu wurde dem BA mit Schreiben vom 27.05.2025 durch die Geschäftsstelle des BA die Möglichkeit einer Stellungnahme gegeben. Bis zum 04.06.2025 gab es keine Anmerkungen seitens der BA Mitglieder. Dementsprechend wurde eine Rückmeldung an das Landratsamt Hohenlohekreis verschickt.

Der Bereichsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

10.2. Bericht zur Einführung einer Smartphone-basierten Ersthelfer App

Das DRK Hohenlohe berichtet zu den aktuellen Entwicklungen bei der Einführung einer Smartphone-basierten Ersthelfer App. Durch tatkräftige Spender aus dem Hohenlohekreis konnte die Einrichtung und der Betrieb in den kommenden drei Jahren finanziert werden. Sollte darüber hinaus keine Anschlussfinanzierung erfolgen, wird der Betrieb nicht auf Kosten des DRK fortgeführt.

Das System wird zu Beginn 2026 in Betrieb gehen. Das DRK übernimmt in den drei Jahren die Administration und Organisation.

Der Bereichsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 11 Verschiedenes

Termine

13.03.2026 Videokonferenz

04.11.2026 Präsenzsitzung

Gez. Kai Schlecht
Protokollführer
Gaisbach, 25.11.2025



Herr Heckmann – Vorsitzender